

Beantwortung von Anfragen aus den kommunalen Gremien

Gemeinderat

öffentlich

am 18.05.2021

Information

In der Sitzung des Gemeinderates am 27.04.2021 wurde von Herrn Stadtrat Wochner folgende Anfrage gestellt:

An welche Käufer wird derzeit das Holz aus dem Stadtwald verkauft?

Diese Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Das Holz aus dem Stadtwald wird über die Holzverkaufsstelle beim Landratsamt verkauft.

Nach Rücksprache mit Herrn Beck von der Forstverwaltung hat sich der Kundenkreis in den letzten Monaten nicht verändert, wenn auch viele Anfragen von Händlern oder Sägewerken kommen, die noch nie oder schon länger nicht mehr hier gekauft hatten. Im Stadtwald Balingen wurde diesen Winter/dieses Frühjahr schon Holz bereitgestellt und es wird auch in den nächsten Wochen weiteres Holz bereitgestellt. Zum Einen wird noch eine planmäßige Harvestemaßnahme mit über 1.000 Festmetern durchgeführt. Darüber hinaus wird noch älteres Käfer-, Dürre- und Sturmholz eingesammelt. Weitere geplante Hiebe sollen auf Grund des erhöhten Schadsrisikos bei Hieben in der Saftzeit der Bäume vermieden werden.

Zur Sachlage beim Holzverkauf hat das Landratsamt zudem unlängst folgende Presseverlautbarung gemacht:

Beim Thema Materialknappheit muss unterscheiden werden zwischen Nadel schnittholz und Nadelrundholz.

Rundholz

Die deutschen Sägewerke sägen auf Rekordniveau. Sie haben bisher keinen Mangel an Rundholz aus dem Wald. In den letzten drei Jahren fiel sehr viel Holz als Sturm- und Käferholz an; über 170 Millionen m³. Dieses Holz kam aus den Schadgebieten (Südschwarzwald, Mitteldeutschland). Der Rundholzpreis lag extrem niedrig bei Preisen z.T. unter 20 Euro pro m². Die Waldbesitzer im ZAK haben daher ihren planmäßigen Einschlag an Nadelholz deutlich reduziert. Trotzdem waren die lokalen Sägewerke ausreichend mit Holz versorgt. Die wirtschaftliche Lage der Waldbesitzer im Jahr 2020 war geprägt durch tiefrote Zahlen.

Schnittholz

Die Nadel schnittholzpreise in den USA begannen 2020 infolge verstärkter Nachfrage aus der Baubranche (niedrige Zinsen, Konjunkturankurbelung durch den Staat) zu steigen. Im Jahr 2020 insgesamt um 94%. Die Preissteigerung setzte sich im Jahr 2021 mit erhöhter Geschwindigkeit fort. Deutsche und europäische Großsägewerke erhöhten deutlich ihre Schnittholzeporte in die USA. Dies führte zur Verknappung des in Deutschland verfügbaren Schnittholzes. Dadurch stiegen die Schnittholzpreise auch in Deutschland.

Auswirkung auf den Forstbereich im ZAK

Seit Januar bemerken wir eine Nachfragebelebung am Rundholzmarkt auch für planmäßiges Nadelholz. Der Preis für gute Fichte stieg im 1. Quartal auf 80 Euro pro m³ und jetzt im zweiten Quartal auf 90 Euro. Sollte die Entwicklung anhalten und kein größere Käferholzmenge bundesweit kommen, wird der Preis im Herbst bei mindestens 100 Euro pro m³ liegen. Dies würde

die Forsthaushalte der Kommunen deutlich verbessern hin zu positiven Betriebsergebnissen. Unsere Kunden werden wir mit ausreichend Rundholz versorgen. Dies ist auch so mit den waldbesitzenden Gemeinden abgesprochen. Die Schnittholzknappeit in Deutschland können wir aber nicht beeinflussen, da es den Sägewerken freisteht, wohin sie ihr Schnittholz verkaufen.

Jürgen Eberle